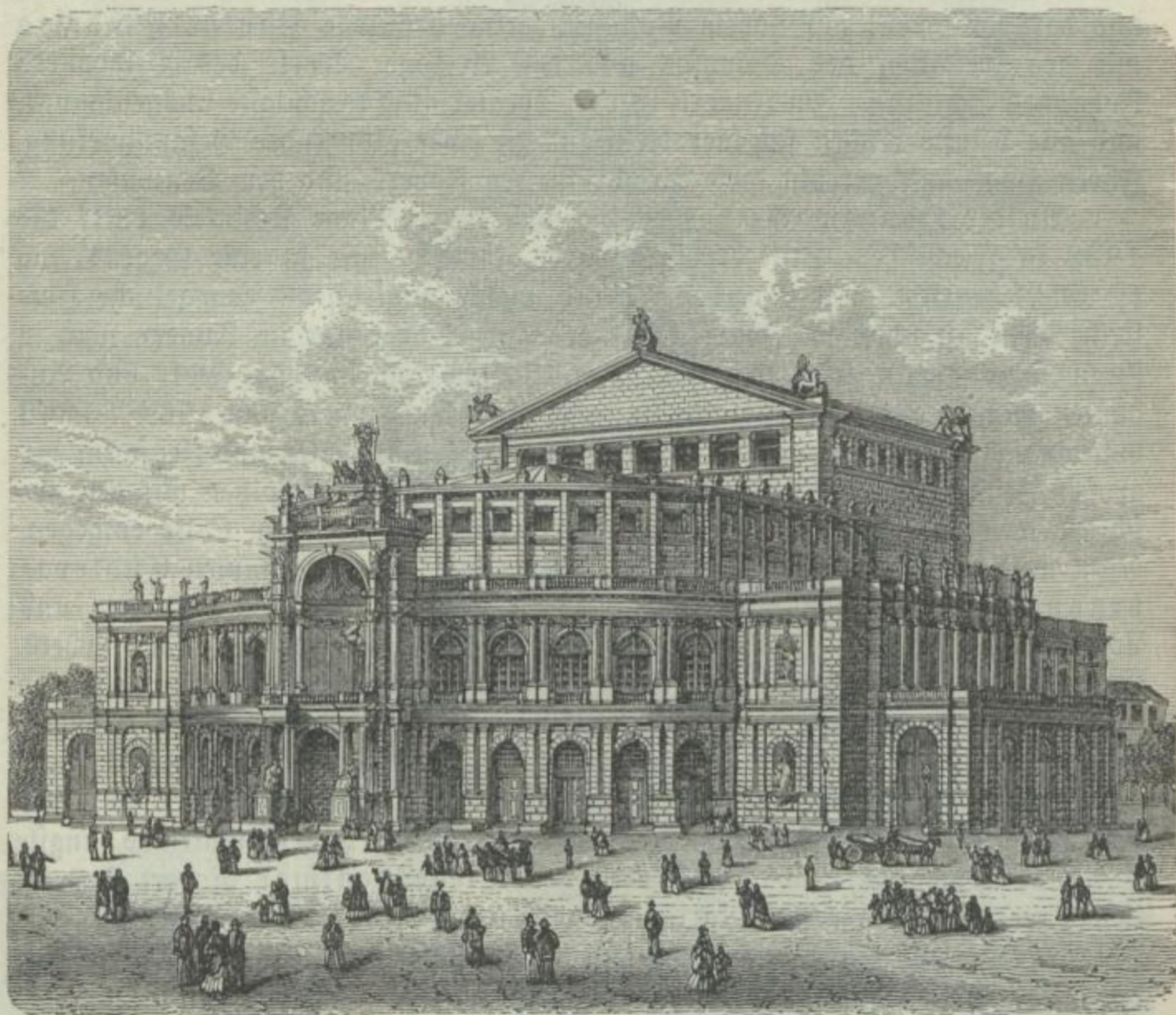


Der Charakter des Theaterplatzes wird durch die beiden berühmten Renaissancebauten Gottfried Sempers, das Museumsgebäude und das königliche Hoftheater, bestimmt. Das Museum, 1847—1854 erbaut, zeigt ein in kräftigen Formen gehaltenes Erdgeschoß, über welchem sich der erste Stock in vornehmerem Stile aufbaut. Die aus der Fläche heraustretenden Säulen und Pfeiler, welche die Fenster einschließen, und über diesen die Nischen mit ihren verschiedenen Medaillonköpfen gliedern die lange Fassade, deren fein durchgearbeiteter Sims oben durch eine Attika gekrönt wird. Die verschiedenen Farbnuancen des sächsischen Sandsteins sind mit großem Geschick benutzt.



Das königliche Hoftheater in Dresden.

Der sinnige plastische Schmuck hebt diese Formen noch mehr, besonders an dem oben mit einer Kuppel endigenden Mittelbau. In den Nischen, den Bogenzwickeln der Portale und Fenster und an andern Stellen sind Statuen und Reliefs angebracht, welche den Entwicklungsgang der ganzen Kunstgeschichte darstellen.

Das jetzige königliche Hoftheater nimmt ziemlich dieselbe Stelle ein, wie das erste großartige Werk Sempers, das am 21. September 1869 ein Raub der Flammen wurde. Es war von 1838—1841 erbaut worden und galt als eins der schönsten unter den europäischen Theatern. Semper erhielt den Auftrag, auch den Plan für das neue Theater zu entwerfen, und nach diesem